

Wuppertaler Rundschau

27. April 2005

Neuer Leiter für die Kurrende

Martin Lehmann wird Nachfolger von Heinz Rudolf Meier

Von Hendrik Walder

Weißer Rauch ist auch im Kurrendeheim in der Mozartstraße aufgestiegen. Dort hat man sich auf einen Nachfolger für Kirchenmusikdirektor Heinz Rudolf Meier verständigt, der das Amt des musikalischen Leiters Ende diesen Jahres nach über 25-jähriger Tätigkeit abgeben wird. Der neue Dirigent heißt Martin Lehmann, er leitet gegenwärtig den Kammerchor „Cantamus Dresden“.

Insgesamt 19 Musiker hatten sich auf die Ausschreibung für die Stelle gemeldet, fünf waren im letzten Herbst zu Probedirigaten eingeladen worden. Die Findungskommission entschied sich für den 31-jährigen Lehmann, der seit der Gründung von „Cantamus Dresden“ der künstlerische Leiter des Ensembles ist. Als Knabe sang er im weltberühmten Dresdner Kreuzchor, später studierte er an der Dresdner Hochschule für Musik beim ebenfalls aus dem Kreuzchor hervorgegangenen Professor Hans-Christoph Rademann, der seinerseits den Dresdner Kammerchor 1985 gründete, in dem Lehmann selbst Mitglied ist. 1993 gründete Lehmann darüber hinaus das „Dresdner Vokalquartett“, mit dem er seitdem regelmäßig geistliche und weltliche Vokalmusik aufführt. Seit 2001 ist er zudem Direktor der „Schola Cantorum“ in Leipzig.

Lehmann wird nach Erich vom Baur, Franz Schneider, Heinrich Stolte und Heinz Rudolf Meier erst der fünfte Leiter der 1924 gegründeten Kurrende sein. Er nimmt seine Tätigkeit am 01. Oktober zunächst in den Vorchören auf, mit dem letzten Quempaskonzert zum Jahreswechsel wird er dann auch für den Konzertchor den Stab von Meier übernehmen. Erleben kann man den zukünftigen Kurrende-Leiter aber schon am 23. September, wenn er mit den Sängern von Cantamus Dresden ein Gastspiel an der Christuskirche am Griffenberg geben wird. Im Gegenzug unternimmt die Kurrende in den Herbstferien eine achttägige Konzertreise durch Mitteldeutschland, die sie auch nach Dresden führen wird.